

Hans Mathys

Mal beschwingt, mal melancholisch

Grosser Applaus für «Opera fantastica» mit viel Mozart und Puccini im Casino-Theater Burgdorf

«**Opera fantastica.**» Dieses «Opernrezital voller Glanzlichter» aus der Opernwelt bot am Samstagabend im Burgdorfer Casino-Theater Musik zum Geniessen von Mozart bis Puccini. Gisela Stoll, Ulrich Simon Eggimann und Christoph Meinen ernteten viel Applaus.

Gut 60 Prozent der Sitze im Casino-Theater in Burgdorf sind besetzt, als Moderatorin Franziska Kaiser das Publikum begrüsst, den Veranstalter vorstellt («Chores», Chor- und Musikprojekt Erich Stoll) und auch gleich das erste Duett ankündigt: «Cinque, dieci», aus Mozarts Oper «Le nozze di Figaro» mit der Stadtbernerin Gisela Stoll als Susanna und dem Zollbrücker Ulrich Simon Eggimann als Figaro. Der Auftritt ist beschwingt, kurz - und ein wahrer Genuss.

Nach der renommierten Sopranistin und dem international tätigen Konzertsänger gibt Christoph Meinen mit der Arie des Ferrando «Un aura amorosa» aus der Mozart-Oper «Così fan tutte» an diesem Abend seine erste Visitenkarte ab. Der Tenor, der auch bereits an Opernfestivals in Avenches auftrat, kommt hier noch nicht so richtig auf Touren, steigert sich dann aber im Verlaufe des Opernabends fast in einen «Singrausch».

Um verschmähte Liebe geht es in der Arie der Gräfin «E Susanna non vien» aus Mozarts «Figaro». Mit ihrer kräftigen Stimme interpretiert Gisela Stoll das melancholische Lied ausdrucks- und gefühlvoll. Die Arie, eine Perle der Musikkultur, wird mit viel Applaus überschüttet.

Eggimann zu früh beklatscht

Aus dem Vollen schöpft nun Ulrich Simon Eggimann mit der Arie «Madamina» von Leporello, dem Diener von Don Giovanni aus der gleichnamigen Mozart-Oper. Der sängerisch und bezüglich Gestik voll überzeugende Eggimann listet in dieser «Register-Arie» die Liebesabenteuer- Bilanz seines Meisters auf. Dies streng nach Ländern und Jahreszeiten eingeteilt. Demnach war Don Giovanni in Spanien am erfolgreichsten. «Mille tre» - also tausend und drei Liebschaften - hatte der Frauenheld dort. Das Publikum schmunzelt. Einige Konzertbesucher klatschen zu früh - schon während Eggimann Luft holt, um noch weitere Länder mit der Anzahl Liebschaften von Don Giovanni aufzuzählen.



Als Hörgenuss erweist sich auch das Duett mit Norina (Gisela Stoll) und Ernesto (Christoph Meinen) aus der Donizetti -Oper «Don Pasquale». Schon vor dem eindrucklichen Finale hält man sich nicht mehr ans Programm. Die Solisten gewähren eine Zugabe. Der Applaus - auch für Pianist Bruno Leuschner - ist gross.